

	<p>Objekt: Antwortbrief Dr. Petzold, Plauen an den Trierischen Winzerverein (1926)</p> <p>Museum: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de</p> <p>Sammlung: Dokumente/Urkunden</p> <p>Inventarnummer: RKF 538 2021</p>
--	--

Beschreibung

Der Letzte der drei Briefe - Am 2. Dez 1926 antwortet das Notariat von Dr. Petzold erneut auf das Schreiben des Trierischen Winzervereins. Dr. Petzold lobt darin die Bereitschaft der Firma zukünftig "...leicht entbehrliche Fremdwörter durch deutsche Wörter ersetzen wollen". Etwas später meint Dr. Petzold: ".....gleichsetzen mit dem unflätigen Verhalten des ...Gymnasiallehrers, der die Annahme eines Briefes, wegen einer Friedericius Marke verweigert". Der Brief endet mit "Hochachtung und deutschem Gruße". Auf der Vorderseite des Briefes klebt eine 5 Pfennig Marke mit dem Konterfei des Kaisers Wilhelm 1. Darüber der Aufdruck "Spende für den Ostmarkenschatz". Unterhalb der Abbildung ist zu lesen: "Kein Fuss breit deutscher Erde darf verloren gehen". Auf der Rückseite des Briefes findet sich ein weiterer Aufkleber mit dem Hinweis: "Deutsche verwendet nur deutsche Schrift!". Der restliche Text ist auf dem separaten Bild nachzulesen.

Grunddaten

Material/Technik: Briefpapier
Maße: DIN A 4

Ereignisse

Verfasst	wann	Dezember 1926
	wer	Georg Petzold (-1932)
	wo	Plauen
Empfangen	wann	Dezember 1926
	wer	Trierischer Winzerverein AG
	wo	Trier

Schlagworte

- Aufkleber
- Brief
- Briefmarke
- Deutsche Schrift
- Geschäftsbrief
- Notariat
- Schreibmaschine
- Weinhandel